

Näheres hierüber ertheilt auf frankirte oder durch Herrn F. A. Brockhaus an sie gelangende Anfragen die

S. S. Antenrieth'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

[969.] **S** Für süddeutsche Buchhandlungen.

Wir versanden in diesen Tagen Nr. 3. oder das Märzheft unsers „Monatlichen Bibliographischen Anzeigers“ für Buchhändler zu unentgeltlicher Vertheilung an ihre Privatkunden, und haben hierbei die Einrichtung getroffen, daß die bisher bloß nach Thalern, Groschen und Silbergroschen angegebenen Preise schon in dieser neuesten Nummer auch nach rheinländischen Gulden und Kreuzern berechnet worden sind.

Es dürfte nicht überflüssig sein, hierbei nochmals auf folgende unterscheidende Merkmale unseres Unternehmens aufmerksam zu machen.

- 1) Es ist dies kein alphabetischer, sondern ein nach den Wissenschaften geordneter monatlicher Sortimentskatalog, der dem bücherliebenden Publicum das schnelle Auffinden seiner literar. Bedürfnisse wesentlich erleichtert.
- 2) Es erscheint derselbe nur von je vier zu vier Wochen, da die Erfahrung lehrt, daß das Publicum öftere Zusendungen nicht liebt und sich in letztem Falle leicht gewöhnt, dieselben als Maculatur zu betrachten und zu verwenden.
- 3) Wir liefern jeder Handlung ihren Bedarf mit beigelegter Firma.
- 4) Obgleich wir zu leichter Berechnung den Preis gleich nach Buchen, Viertel-, halben und ganzen Riesen angesetzt, so haben wir uns damit doch keine Hinterthür offen behalten mögen, um das Doppelte und Dreifache an Vozgenzahl liefern und somit den resp. Sortimentshandlungen ex post eine weit größere Ausgabe ansinnen zu können, als sie ursprünglich darauf zu verwenden gedachten.

Wir liefern nämlich das Buch zu 6 \mathcal{L} ., das Viertelriß zu 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} ., das halbe Riß zu 2 \mathcal{L} ., und das ganze Riß zu 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} .; das heißt aber nichts anders, als wir berechnen 25 Expl. per Monatslieferung mit 6 \mathcal{L} ., also den complete Jahrgang von 25 Ex. mit 3 \mathcal{L} .; ebenso 125 Ex. monatlich mit 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . und compl. mit 13 \mathcal{L} .; desgleichen 250 Ex. monatlich mit 2 \mathcal{L} . und compl. mit 24 \mathcal{L} . und endlich 500 Ex. monatlich mit 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . und compl. mit 40 \mathcal{L} .

Sonach kann jede Handlung mit einer jährlichen Ausgabe von 40 \mathcal{L} . 500 Kunden allmonatlich einen mit ihrer Firma versehenen wissenschaftlich geordneten Sortimentskatalog zusenden, ein Aufwand, der sich gewiß allenthalben reichlich bezahlen dürfte.

Verlagscomptoir in Grimma.

[970.] **N**öthige Anzeige.

Um Irrthümer bei den bevorstehenden Abschüssen zu vermeiden, (es sind deren schon bei den Transport-Angaben vorgekommen) bringen wir hierdurch unser ergebnis Circulaire vom 23. April 1836 in Erinnerung, wonach:

- a) alle Sendungen, welche der Rubach'schen Sortimentsbuchhandlung (E. Fabricius) seit dem 1. Januar 1836 gemacht sind, auf Conto derselben, dahingegen;
- b) alle Sendungen, welche unter der Firma: Ferdinand Rubach ausgegangen, auf dessen besonderes Conto zu stellen sind;

worauf wir genau zu achten bitten. Die Sortimentsbuchhandlung von E. Fabricius versandte auf ihre Rechnung als neu, und gehört auf deren Conto:

Händler's Ideen. 15 \mathcal{L} . ord.

Lehmann's Schreibschule. 1. Heft 1 \mathcal{L} . netto.

Magdeburg, 1. März 1837.

Die Rubach'sche Sort.-Buchh. — Ferdinand Rubach's
(E. Fabricius.) Verlagsbuchhandlung.

[971.] Ungeachtet meiner, sowohl auf den Facturen, als besondern Zetteln und im Börsenblatt ausgesprochenen Erklärung: daß ich einzelne Lieferungen von Hinkert's Pomologie unter keiner Bedingung weder ablasse, noch zurücknehme, sind mir deren dennoch bereits von einigen Handlungen remittirt worden.

Ich wiederhole daher hiermit nochmals aufs bestimmteste, daß ich von dergleichen Remissionen durchaus keine Notiz nehme, sondern solche mit Berechnung meiner Portoauslagen sogleich wieder zurücklaufen lasse.

Der Subscriptionspreis hört zur D. M. unbedingt auf.
München, im Februar 1837.

U. Weber'sche Buchhandlung.
(Ph. Jacob Bayer.)

[972.] Franz Piller in Lemberg bittet die Herren Besitzer von antiquarischen oder neuen Werken über:

„Naturgeschichte der Käfer“

um gefällige Einsendung des Titels und Angabe des Preises

[973.] **B**erichtigung.

In Nr. 18 S. 364 des Börsenbl. unterzeichnet sich Herr C. E. Schmidt als Auctions-Commissair. Da es aber in Sachsen keine Auctions-Commissairs giebt, so ist dafür Auctions-Commissionair als allein richtig zu lesen.

J. A. C. Weigel,
Universitäts-Auctionator.

[974.] Diejenigen Handlungen, welche raisonnirende Anzeigen von populären Schriften mit Firma vortheilhaft ohne Beilagegebühren verbreiten können, ersuchen wir, von uns die Zahl der Abdrücke gef. zu verlangen.

P. Roschütz u. Comp. in Aachen.

[975.] **Z**ur Nachricht.

Obgleich wir sowohl auf unserer Remittenden-Actur, als auch auf den Transport-Angaben im Allgemeinen bemerkt haben, daß wir uns diesmal

Nichts zur Disposition

stellen lassen können, so machen wir hierdurch unsere Herren Collegen doch noch besonders darauf aufmerksam, daß wir diejenigen Exemplare, welche Sie berechtigt sind, uns von

Herrmann's Lehrbuch der franzöf. Sprache. 3. Ausg.

Noon's Grundzüge der Erdkunde.

Wackernagel's Auswahl deutscher Gedichte. 2. Ausgabe, zu remittiren, nur bis Ende der Messe zurücknehmen können, indem bald nachher von diesen Werken neue Auflagen erscheinen dürften.

Berlin, den 3. März 1837.

Duncker u. Humblot.

[976.] Unterzeichneter kauft Maculatur. Er reflectirt sowohl auf einzelne Ballen, als auch auf Partien von mehreren hundert Ballen, und bittet um Anträge in frankirten Briefen.

Raphael Friedländer in Berlin.

gr. Friedrichstraße 85b.

[977.] Gemäß freundschaftlicher Uebereinkunft mit der löbl. Andra'schen Buchhandlung besorgt von nun an

Herr Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M.

unsere dortigen Commissionen, welches wir andurch zur gefälligen Beachtung ergebenst anzeigen.

Stuttgart, den 31 Januar 1837.

Chr. Velsler'sche Buchhandlung.